

Naturschutzgebiet

Südufer des Urnersees (Reussdelta)

Rieder durch Menschen gepflegt und erhalten

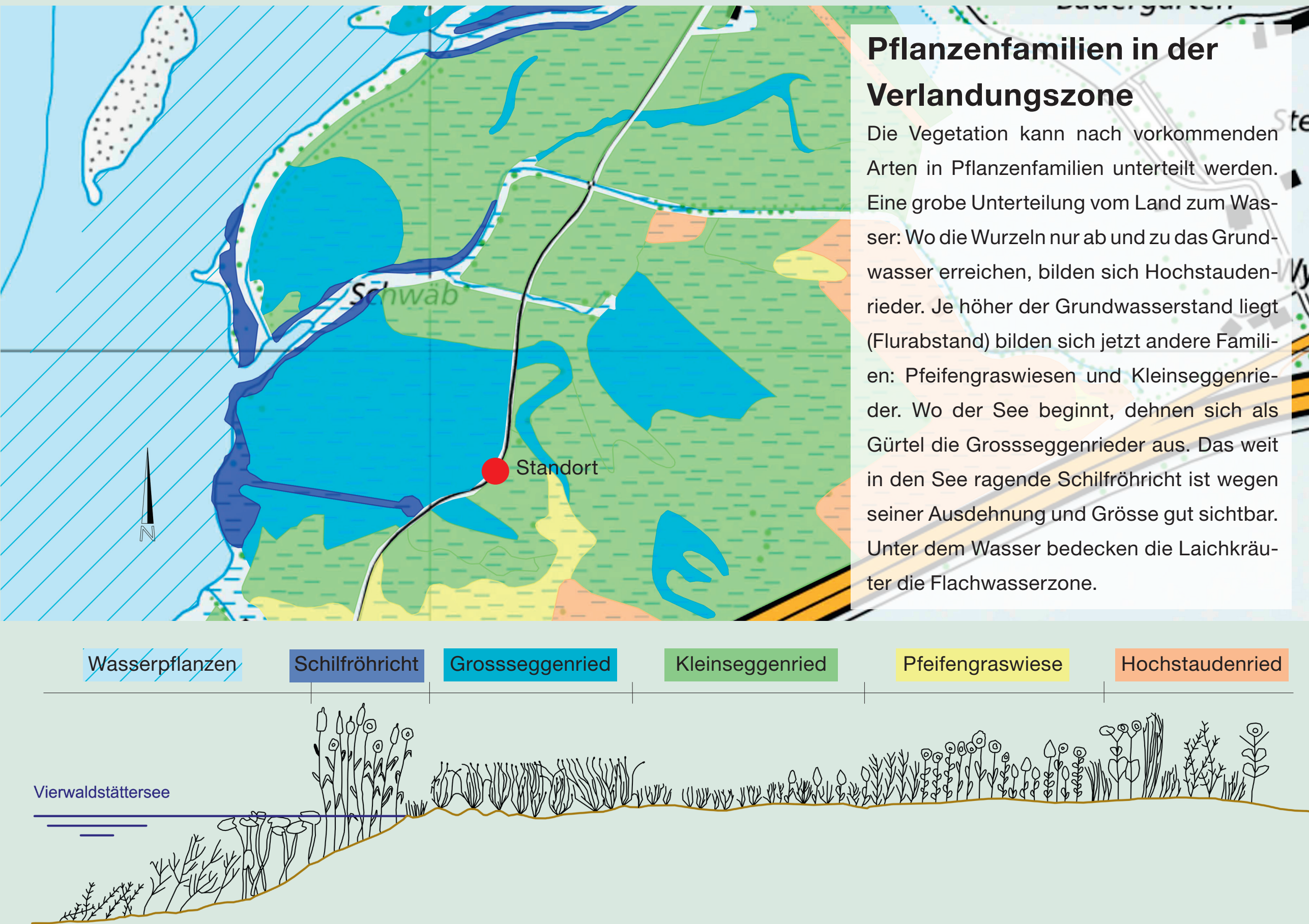
Die Rieder, auch Flachmoore genannt, nehmen eine grosse Fläche innerhalb des Reussdeltas ein. Es sind Pflanzengesellschaften auf Böden mit hohem Grundwasserspiegel. Damit die Rieder nicht verbuschen, brauchen sie einen jährlichen Schnitt.

Streueried – im Wandel der Bedeutung

Es ist ein kalter, sonniger Herbsttag. Die Mäher und Ladewagen sind unterwegs, um die Rieder zu schneiden und das Schnittgut abzuführen. Vor der Einführung des Mineraldüngers war die Streugewinnung für die Landwirte wichtig, um den Boden des Stalles abzudecken und um nachher den Mist auszubringen zu können. Heute ist der Schnitt, welcher bei trockenem Wetter und niedrigem Grundwasserstand erfolgt, erforderlich für den Erhalt von Flora und Fauna.



© Manuel Lingg
Theiler Landschaft GmbH



© Manuel Lingg
Theiler Landschaft GmbH

Lungenenzian
Der Lungenenzian kommt in den Riedern vor. Die Raupen des Lungenenzian-Ameisenbläulings (ein Schmetterling) leben nur vom Lungenenzian.



© Peter Bolliger
www.infoflora.ch

Hostsegge (Sauergräser)
Die Seggenrieder bestehen aus den sogenannten Grossseggen und den Kleinseggen. Im Gegensatz zu den Süssgräsern haben die Sauergräser einen dreikantigen Stängel. Die Hostsegge gehört zu den Kleinseggen.



© Manuel Lingg
Theiler Landschaft GmbH

Schilf
Die unterirdischen Sprosse (Rhizome) können mehrere tausend Jahre alt und bis zu 20 Meter lang werden. Die Halme erreichen eine Höhe bis 4 Meter. Grosse Schilfbestände gehen oft auf eine einzige Samenkeimung zurück.



© Werner Arnold
www.awl.ch

Fieberklee
An stark vernässten Standorten breitet sich der Fieberklee aus. Trotz seines Namens ist die fiebersenkende Wirkung nicht belegt. Der Fieberklee kommt bei uns bis über 1'500 Meter über Meer vor.

Gestaltung und Inhalt: Theiler Landschaft GmbH, Altdorf

Die wichtigsten Verhaltensregeln innerhalb des Schutzperimeters:



KANTON
URI

